



[www.evb.ch/publiceye.htm](http://www.evb.ch/publiceye.htm)

Nominiert für den Public Eye Award 2005  
in der Kategorie:

**U M W E L T**

Nominiert von: Programa de Aprovechamiento  
Integral de Recursos Naturales A.C. (PAIR), Mexiko  
und Direkte Solidarität mit Chiapas, Schweiz

## Conservation International

Hauptsitz: Washington D.C  
Branche: Naturschutz  
Im Besitz von: Nichtregierungsorganisation  
Angestellte: 800 (2003)  
CEO: Peter A. Seligmann  
WEF-Mitglied: Nein (Stand Januar 2004)

### **In Kürze**

*Programa de Aprovechamiento Integral de Recursos Naturales A.C. (PAIR), Mexiko und die Direkte Solidarität mit Chiapas, Schweiz betrachten 'Conservation International' (CI) als ein trojanisches Pferd für multinationale Unternehmen in Zentralamerika. CI eignet sich Gebiete in ökologisch sensiblen Regionen an und scheint dann den Unternehmen Zugang zu gewähren zu den natürlichen Ressourcen durch sogenanntes „Bioprospecting“. Ausserdem zwingen CI der lokalen Bevölkerung ihr Schutzkonzept auf. In den meisten Fällen seien diese Methoden ungeeignet und sie stellen die Bedürfnisse der Natur über denjenigen der lokalen Bevölkerung.*

### **Allgemeine Informationen zum Fall**

Es gibt zahlreiche Hinweise, dass 'Conservation International' in Chiapas, Mexiko im „Bioprospecting“ involviert ist. Im September 2004 hat der mexikanische Senat daraufhin Untersuchungen angeordnet. In den von ihr verwalteten Gebieten, erlaubt CI wissenschaftliche Studien zur Biodiversität. Solche Studien werden oft von Pharmamultis finanziert. Im 1997 hat CI zum Beispiel einen Vertrag über gemeinsames Bioprospecting mit der amerikanischen Firma Hyseq unterzeichnet. Die Firma ist spezialisiert auf Gensequenzierungen. Hyseq sicherte sich vorsorglich die Patente auf die untersuchten Pflanzen.

Zur Überwachung des Biosphären-Reservats Monte Azules in der Selva Lacandona verfügt CI über ein Kleinflugzeug mit modernsten Luftbildkameras. Anhand der Bilddaten kann die Vegetationszusammensetzung im Schutzgebiet relativ detailliert bestimmt werden. Daran sind Pharmafirmen, die auf der Suche von Medizinalpflanzen sind, interessiert.

CI arbeitet mit ungefähr 50 der grössten multinationalen Unternehmen der Welt zusammen. Die Ford Company und CI haben gemeinsam das „Center for Environmental Leadership in Business“ (CELB) gegründet. Das CELB wird präsiert von Lord Browne de Madingley, dem Exekutivdirektor von BP. Es konzentriert sich auf Konservation und Biodiversität. CI leitet auch das „Center for Conservation and Government“ (CCG). Durch das CCG werden Kontakte zu Regierungen, UNO, Weltbank etc. hergestellt, um sie in Projekte von CI zu involvieren. Diese Strategie scheint sehr gut

zu funktionieren, da die Weltbank, USAID und die amerikanische Regierung CI in grossem Stil unterstützen.

### **Merkmale unverantwortlichen Verhaltens**

- Die nominierenden Organisationen betrachten CI als trojanisches Pferd, da die Organisation unter dem Vorwand des Umweltschutzes, multinationalen Konzernen Zugang zu Regionen verschafft, die reich an biologischen Ressourcen sind.
- Die internationale Umweltpolitik von CI hat keine positiven Auswirkungen auf die Gemeinden des Südens, sie werden immer noch jedes Jahr ärmer und ihre wirtschaftliche Situation verschlechtert sich von Tag zu Tag. Basierend auf dem Rio-Prozess, haben südliche Regierungen internationale Verträge unterschrieben. Eine der Folgen ist, dass ganze Gebiete im Rahmen eines „debt for nature swap“ (so zum Beispiel Monte Azules, Mexiko) von CI verwaltet werden. Die lokale Bevölkerung in diesen Gebieten wird gezwungen, die von CI vorgegebenen Umweltschutzmassnahmen zu befolgen. Diese Methoden laufen oft ihren eigenen Bedürfnissen zuwider.

### **Folgen**

Die indigenen Völker Mexikos zum Beispiel, anerkennen in der Regel die Notwendigkeit verstärkter Umweltschutzmassnahmen. Die lokalen Gemeinschaften (Asambleas) werden aber oft aus dem Entscheidungsprozess ausgeklammert und ihnen wird der Zugang zu den natürlichen Ressourcen in den Gebieten, die von CI verwaltet werden, verwehrt.

### **Aktueller Stand und Forderungen**

PAIR und die Direkte Solidarität mit Chiapas nominieren Conservation International, um eine öffentliche Diskussion über deren Strategien des globalen Umweltschutzes zu lancieren. Sie vertreten die Auffassung, dass grosse Umweltschutzorganisationen wie CI einer unabhängigen und nachhaltigen Entwicklung nicht dienlich sind. Stattdessen sollen lokale Strukturen gestärkt werden. Aufbauend darauf sollen regionale Entwicklungsprozesse gefördert werden. PAIR und die Direkte Solidarität mit Chiapas fordern von CI die Schliessung ihres Labors für Gen-Ressourcen in der Selva Lacandona, das im Verdacht steht, „Bioprospecting“ im Dienste von Pharmamultis zu betreiben. Ausserdem soll CI ihre Luftbildaufklärungen in der Region einstellen.

### **Ausführliche Nominierung: [www.evb.ch/nominierungen.htm](http://www.evb.ch/nominierungen.htm)**

Weitere Informationen und Links:

- Bellinghausen, Hermann, “Conservation International, Trojan Horse of US Government and Transnational Corporations: Capise”, La Jornada, Mexico City, 7 June 2003
- Choudry, Aziz, Neuseeland, schreibt regelmässig für das ZNet (<http://www.znet.com/>) und ist ein renommierter Kritiker von Conservation International (e-mail: [notoapec@clear.net.nz](mailto:notoapec@clear.net.nz))
- [www.chiapas.ch](http://www.chiapas.ch)